



präsentiert

BRICK MANSIONS



mit
Paul Walker,
David Belle, RZA, Robert Maillet u.a.

Regie: Camille Delamarre

Produzent: Luc Besson

Kinostart: 5. Juni 2014

Länge: 90 Minuten
Bildformat: Cinemascope
Tonformat: 5.1

VERLEIH UND PRESSEBETREUUNG

Pathé Films AG | Neugasse 6 | 8032 Zürich 5
Tel: 044 277 70 81 | Fax: 044 277 70 89

Weitere Presseinformationen und Bilder stehen online für Sie bereit unter:

www.pathefilms.ch

INHALTSVERZEICHNIS

DIE BESETZUNG

DIE FILMEMACHER

KURZINHALT & PRESSENOTIZ

INHALT

PRODUKTIONSNOTIZEN

DIE SCHAUSPIELER

DIE FILMEMACHER

DIE BESETZUNG

Damien Collier.....Paul Walker

Lino Dupree.....David Belle

Tremaine Alexander.....RZA

K2.....Gouchy Boy

Lola.....Catalina Denis

Yeti.....Robert Maillet

DIE FILMEMACHER

Regie Camille Delamarre

Drehbuch Luc Besson

basierend auf dem Script zu "Banlieue 13" von Luc Besson & Bibi Naceri

Produzenten Luc Besson

..... Claude Léger

..... Jonathan Vanger

Ausführende Produzenten Ryan Kavanaugh

..... Tucker Tooley

..... Matt Alvarez

..... Romuald Drault

..... Ginette Guillard

..... Henri Deneubourg

Kamera Christophe Collette

Musik Mark Bell

Schnitt..... Carlo Rizzo, Arthur Tarnowski

Produktionsdesign Jean A. Carriere

Kostüme..... Julia Patkos

Relativity Media und Europacorp präsentieren eine Europacorp-Transfilm International Inc. Ko-Produktion, eine Französisch-Kanadische Ko-Produktion unter Partizipation von Canal + DB und Cine +.

KURZINHALT

Schmelztiegel BRICK MANSIONS, Detroit. Herrschaftsterritorium des Drogenbarons Tremaine (RZA) und Einsatzgebiet von Undercover-Cop Collier (Paul Walker) im Kampf gegen Kriminalität und Korruption. In dem von einer gewaltigen Mauer abgeschotteten Ghetto tobt die tägliche Gewalt. Doch die bekommt eine ganz neue Dimension, als Tremaine in den Besitz einer hochgefährlichen Waffe gelangt, mit der er die ganze Stadt zu vernichten droht. Die wahnsinnige Bedrohung fordert ungewöhnliche Maßnahmen: Im Kampf gegen den Drogenboss vereint sich Collier mit dem Ex-Sträfling Lino (David Belle) zu einem schlagkräftigen Team und ist auf dessen Insiderwissen angewiesen. Der hat eine ganz persönliche Mission – denn Tremaine hat Linos Freundin in seine Gewalt gebracht...

PRESSENOTIZ

Hollywood-Star Paul Walker („The Fast & the Furious“-Reihe) ist in dem atemlosen Actionthriller BRICK MANSIONS in seiner letzten Kinohauptrolle zu sehen. Als Autor zeichnet dabei Action-Garant Luc Besson verantwortlich, der den Film nach seinem französischen Vorbild „Ghettogangz – Die Hölle von Paris“ produziert hat. Wie dort beeindruckt auch hier Parkour-Profi David Belle („Babylon A.D.“) als Kleinkrimineller mit außergewöhnlichen Fähigkeiten und sensationellen Stunteinlagen. In weiteren Rollen spielen Rapper RZA („G.I. Joe – Die Abrechnung“), Ex-Wrestler Robert Maillet („Pacific Rim“) und Powerfrau Ayisha Issa („Krieg der Götter“).

INHALT

In einem dystopischen Detroit werden die verlassenen Häuser, die alle schon bessere Zeiten gesehen haben, von den gefährlichsten Verbrechern der Stadt bewohnt. Diese düstere, apokalyptische Wohnsiedlung ist besser bekannt unter dem Namen BRICK MANSIONS. Unfähig das wuchernde Verbrechen zu kontrollieren, beschloss die Behörden BRICK MANSIONS einzumauern – angeblich, um den Rest der Stadt vor den gesetzlosen, gewalttätigen, verkommenen Einwohnern zu schützen.

In BRICK MANSIONS überleben nur die Starken. In dieser Jeder-gegen-Jeden-Gesellschaft befindet sich der ebenso gnadenlos tödliche wie weltmännische Drogenbaron Tremaine (RZA) an der Spitze der Nahrungskette. Durch einen seiner letzten Überfälle gerät er in das Fadenkreuz des verdeckten Ermittlers Damien Collier (Paul Walker). Tremaine und Damien blicken auf eine gemeinsame Geschichte zurück und die Trennlinie zwischen Rache und Gerechtigkeit ist somit nur hauchdünn. Für Damien ist jeder Tag ein Kampf gegen die Korruption. Dabei findet er, obwohl es zuerst nicht so scheint, einen unerwarteten Verbündeten in Lino (David Belle), einem der letzten Aufrechten von BRICK MANSIONS. In dem unvorhersehbaren und gefährlichen Betonschlingel von BRICK MANSIONS kämpft Lino jeden Tag darum, ein ehrliches Leben zu führen. Als Gesetzeshüter auf seine ganz eigene Art, streitet er für bessere Lebensbedingungen der Gemeinschaft.

Bei ihrem ersten Treffen erscheinen die Unterschiede so unüberbrückbar, dass eine Partnerschaft zuerst gar nicht infrage kommt. Doch dann stellen Damien und Lino fest, dass sie einen gemeinsamen Feind haben: Tremaine. Als dieser Linos Freundin entführt, wird eine Kette von Adrenalin-gespickten Ereignissen in Gang gesetzt, welche die beiden zwingt zusammenzuarbeiten. Damien akzeptiert widerstrebend die Hilfe des angstlosen, akrobatischen Ex-Sträflings und gemeinsam versuchen sie, Tremaines finsternen Plan die ganze Stadt zu verwüsten, zu vereiteln. Dabei stellen sie fest, dass sie mehr gemeinsam haben, als ihnen anfangs bewusst war und aus langsam wachsendem Respekt entsteht eine Freundschaft, als sie zu begreifen beginnen, dass das, was innerhalb und außerhalb von BRICK MANSIONS geschieht, nicht das ist was es zu sein scheint...

PRODUKTIONSNOTIZEN

BRICK MANSIONS begann in Frankreich mit den populären Filmen *Ghettogangz – Die Hölle vor Paris* und *Ghettogangz 2 – Ultimatum*. Die erstaunlichen Parkour-Stunts heben sie ab von den meisten Actionfilmen, insbesondere da mit David Belle stets einer der Erfinder dieser Kunstform beteiligt war. Parkour ist die Kunst, sich möglichst schnell und effizient durch die Umgebung zu bewegen und dabei nur den menschlichen Körper zu benutzen, um Hindernisse zu überwinden. Dieses Konzept erschien wie eine unwiderstehliche Kombination für Luc Besson, der bereits die Drehbücher für *Ghettogangz – Die Hölle vor Paris* und *Ghettogangz 2 – Ultimatum* geschrieben und die Filme produziert hatte. Für die englische Neuerzählung der Geschichte setzte er auf Camille Delamarre als Regisseur.

Delamarre, der seine Karriere als Editor begann und mit BRICK MANSIONS sein Regiedebüt abliefert, war ein Fan der Originalfilme und stellt zu ihrer weltweiten Anziehungskraft fest: "*Ghettogangz – Die Hölle vor Paris* und *Ghettogangz 2 – Ultimatum* waren sehr erfolgreich. Ich habe mit vielen Leuten gesprochen, in den USA, Kanada und Frankreich, überall haben die Filme begeisterte Reaktionen ausgelöst und waren sehr populär. Somit war es keine Überraschung, dass wir eine amerikanische Adaption realisieren würden.“ Er arbeitete bei der Entwicklung des Films eng mit Besson zusammen und nahm dankbar das Vertrauen und die Führung des Filmveteranen an. "Es war so großartig, mit Luc zu arbeiten. Ich habe eine Menge Respekt vor ihm und viel gelernt. Während der Vorproduktion sind wir zwei Tage nur das Drehbuch durchgegangen. Er erzählte mir seine Vision des Films und erklärte, was er erwartete. Wir haben gewisse Aspekte der Geschichte weiterentwickelt und er war sehr unterstützend, was meine Ideen anging. Es war eine unglaubliche Gelegenheit, so eng mit ihm zu arbeiten", erinnert sich Delamarre. Diese Beziehung führten sie während der gesamten Produktion fort. Besson als Produzent dabei zu haben, beruhigte Delamarre sehr, da dies sein erstes Mal hinter der Kamera war. "Er war eine unglaubliche Stütze. Auf der Produktionsseite stand er immer zur Verfügung, für eventuelle Fragen meinerseits oder um anfallende Probleme zu lösen", ergänzt er.

Natürlich ist die entscheidende Verbindung zwischen dem amerikanischen und den französischen Filmen Parkour-Star David Belle, der seine Rolle auf eine neue Art wiederholt, wobei BRICK MANSIONS auch sein englischsprachiges Debüt darstellt. So wie viele Fans war auch Delamarre besonders begeistert von den Parkour-Sequenzen und begierig darauf, diesen Ansatz auf die düstere futuristische Szenerie in Amerika zu übertragen.

"Ich fand es faszinierend, dass Parkour im urbanen Raum stattfindet, also haben wir versucht, daraus Vorteile zu ziehen. Der visuelle Mix aus Stunts und Akrobatik in einer verwüsteten urbanen Einöde aus Beton und Verfall ergaben eine sehr interessante Kombination. David half mir zu verstehen, was Parkour wirklich ist und wie man es benutzt.

Er erzählte mir die Geschichte, die Beziehung seiner Familie zu Parkour und berichtete über den Einfluss seines Vaters. Außerdem zeigte er mir viele Videos. Es ist sehr eindrucksvoll, ein echtes Spektakel ohne Spezialeffekte oder Drähte, ausgeführt von Amateuren, die ohne Angst von einem Dach zum andern springen. Es war klar, dass es sich bei Parkour zusätzlich zu der erstaunlichen visuellen und physischen Qualität um eine wirklich authentische Disziplin handelt, der wir versuchen wollten, im Film gerecht zu werden. Es gibt keine Superhelden-Stunts. Wir gaben uns Mühe, der ursprünglichen Idee von Parkour zu entsprechen, dass alles real performt wird", sagt Delamarre.

Die Sticheleien zwischen Lino und Damien erschienen überraschend und lustig, was Delamarre begeisterte. Der einzigartige Mix aus Humor und Action ist es, der diesen Film von anderen Action-Formaten absetzt. Die Parkour-Szenen zusammen mit den rasanten urbanen Eindrücken, ein pulsierender Soundtrack und sich aus den Figuren entwickelnde unkonventionelle Komik, machen diesen einmaligen Genre-Mix aus.

In BRICK MANSIONS müssen es David Belle und Paul Walker, der seinen Partner mimt, mit einem böartigen Drogenbaron aufnehmen, gespielt von RZA. Alle drei haben unterschiedliche Hintergründe, sind sehr verschieden als Schauspieler und bringen jeweils etwas Frisches in die Darstellung ihrer Charaktere ein.

"Die Herausforderung bestand für mich von vornherein darin, mit diesen drei völlig unterschiedlichen Schauspielern zu arbeiten. Paul Walker kommt aus Hollywood. David Belle kommt von Parkour und Stunts, er ist außerdem Franzose. RZA ist Regisseur und sehr bekannt als Musiker. Alle drei haben ihre spezifische Herangehensweise und Arbeitsmethode. Diese drei so zusammenzubringen, dass es funktionierte, darin bestand die Herausforderung, insbesondere da wir nicht viel Zeit für die Vorbereitungen hatten. Sie trafen sich das erste Mal am Tag vor Drehbeginn. Aber alle waren sehr engagiert und haben sich schnell aufeinander eingestellt. Als wir die Schlusszene drehten, was schon in der ersten Woche passierte, da hatten sie bereits echte Chemie", sagt Delamarre.

Belle ergänzt, dass die Amerikaner ihm die Arbeit sehr erleichtert haben. "Ich brauche manchmal eine Weile bis ich mich auf einen Film eingestellt habe und in diesem Fall war es auch noch neu für mich auf Englisch und mit amerikanischen Darstellern zu arbeiten. Aber sie waren sehr nett zu mir, halfen mir, mich zu entspannen und ermöglichten es mir somit, mich so auszudrücken, wie ich es wollte", erklärt Belle.

Obwohl begeistert davon, sich dem Projekt anzuschließen, war er ursprünglich gar nicht darauf vorbereitet. "Ich musste viel trainieren, da ich eine Weile kein Parkour praktiziert hatte. Es war eine ruhigere Phase in meinem Leben. Als Luc Besson anrief, dachte ich: Wow, ich muss 20 Pfund verlieren, Englisch lernen, mir eine Choreographie ausdenken... Aber das war es wert", sagt Belle. Er betont, dass Paul Walker, mit dem er die Mehrheit der

Szenen und Stunts zusammen durchführte, ihm in der Übergangszeit half. "In anderen Filmen fühlte ich mich stärker eingeschränkt. Paul hat geholfen, dass ich lockerer wurde und es herrschte insgesamt eine viel bessere Atmosphäre", führt Belle aus.

Walker, der einen verdeckten Ermittler spielt, erklärt, dass auch wenn er und Belle auf verschiedenen Kontinenten geboren wurden, er eine echte Bindung und Geistesverwandtschaft für ihn empfand. Die Schauspieler lernten eine Menge voneinander während der Produktion und das Ergebnis war die unverkennbare Chemie zwischen den beiden auf der Leinwand.

RZA war bereits ein Fan von David Belle und hatte die Originalfilme gesehen. "David ist ein Pionier. Er kommt aus Frankreich und bringt Parkour auf eine Weltbühne. Ich war auch sehr beeindruckt davon, dass er seine Stunts alle selber macht."

Auch wenn RZA die Antithese seines Charakters Tremaine ist, so konnte er doch die Beweggründe nachvollziehen, die ihn in dieser unseligen Umgebung dazu brachten die Rolle des Anführers anzunehmen. "Tremaine ist anders als ich, insofern als dass ihm materielle Dinge wichtig sind. Ich bin auch nicht impulsiv, verrückt und gewalttätig, aber ich begreife, dass es Situationen gibt, wo man als Anführer der Gemeinschaft auftreten muss", erklärt RZA. "Ich habe Männer angeführt als Mitglied des Wu-Tang Clan. Tremaine ist durch sein Umfeld gezwungen, ein negatives Leben zu führen, aber es gibt dennoch einen positiven Unterton, den es zu finden gilt." Eine Gemeinsamkeit zwischen RZA und Tremaine ist die Begeisterung für das Kochen. "Der Charakter wurde angelegt, als ein Typ der gerne kocht, nach den Rezepten seiner Mutter. Viele Leute wissen dies nicht, aber ich liebe es zu kochen. Also war es perfekt für mich, Essen klein zu schnippeln während ich die Szene spielte, da ich mich wie zuhause fühlte", sagt RZA.

Auch wenn es ihn zuerst verunsicherte, schätzte RZA Delamarres Regieansatz und verglich ihn mit Theaterarbeit. "Es gibt eine Szene, wo Damien und Lino gefangen genommen werden. Wir haben diese lange Sequenz, die fünf Seiten Drehbuch ausmachte, immer und immer wieder gedreht. Das war eine echte Herausforderung für mich. Es fühlte sich eher an wie Theater, eine echte Performance. Es hat viel Energie gekostet, aber nach fünf oder sechs Aufnahmen passierte etwas Magisches: Für eine Minute fühlte ich mich in die Welt von BRICK MANSIONS verpflanzt. Darauf war ich nicht vorbereitet, es war eine gute Taktik."

Die Besetzung wird abgerundet durch Catalina Denis in der Rolle von Linos resoluter Freundin Lola, die entschlossen ist, das Chaos von BRICK MANSIONS hinter sich zu lassen. Auch wenn sie in Frankreich lebt und ihre Karriere dort begründet hat, so ist es ihre kolumbianische Herkunft, die ihr half, die Figur besser zu verstehen. "Lola hat in BRICK

MANSIONS gelebt und alles gesehen, was dort vor sich geht. Sie möchte kein Teil davon sein und erwartet mehr vom Leben. Ihr Ziel ist es, Jura zu studieren und dann vielleicht zurückzukehren, um den Leuten vor Ort zu helfen. Natürlich wird sie, kaum dass sie BRICK MANSIONS verlassen hat, sofort zurück gebracht. Sie ist eine starke Person, die schon viele verrückte Dinge erlebt und gesehen hat. Ich bin Kolumbianerin und es gewöhnt, schlimme Dinge mitzuerleben. Das Gefühl, einfach nur noch weg zu wollen und ein neues Leben zu beginnen, kenne ich zu gut. Lola ist außerdem sehr schlau, sie weiß, wie sie sich den Situationen anpassen kann ohne sich selbst zu kompromittieren."

Denis wusste zu schätzen, dass die Charaktere von BRICK MANSIONS nicht schwarzweiß sind, sondern eher Abstufungen von Grau: "In den meisten Filmen hast du gute und böse Figuren, aber in diesem Fall sind die Guten nicht so gut wie sie zuerst erscheinen und die Bösen sind nicht so böse, wie man anfangs glaubt – das ist wie im echten Leben. Diesen Aspekt des Skripts mochte ich sehr."

Delamarre arbeitete, während der Vorproduktion und der Dreharbeiten, mit all seinen Schauspielern eng zusammen. Jede seiner Beziehungen hat eine ganz eigene Dynamik. Insbesondere die Beziehung zwischen Lino und Damien war ein gemeinsamer Erfolg von Delamarre, Belle und Walker.

"David hat noch nicht so viele Filme gedreht wie Paul. Ich musste ihn und auch mich selbst immer wieder beruhigen, weil es für uns beide nicht einfach war, so lange auf Englisch zu drehen. Es war außerdem physisch sehr anstrengend für ihn. Er musste trainieren, um in perfekter Form zu sein für die Stunts. Ich traf Paul erst spät, kurz bevor der Dreh begann. Wir tauschten Ideen aus und passten die Dialoge für ihn an. Ich denke, es ist wichtig, einem Schauspieler keinen Text aufzuzwingen, sonst klingt es unnatürlich", sagt Delamarre.

RZA näherte sich dem Projekt mit kreativen Ideen für die Figur des Tremaine, um ihn zu einer dynamischeren Persönlichkeit werden zu lassen. Delamarre erinnert sich, dass "abgesehen von seiner professionellen strukturierten Arbeitsweise, RZA eine Menge an Vorschlägen hatte in Bezug auf den außerordentlichen Charakter von Tremaine. Während er offensichtlich der Boss von BRICK MANSIONS ist und auch die Art wie er auftritt und spricht deutlich macht, wie gefährlich er ist, erscheint er auf der anderen Seite gebildet und mondän. Diese Details waren bereits im Skript angelegt, aber er hat so viel mehr daraus gemacht."

Als es darum ging, die Lola zu besetzen, schlug Luc Besson Catalina Denis vor. Man suchte nach einer Darstellerin, die es mit dem Gesindel aus BRICK MANSIONS aufnehmen konnte. Basierend auf ihrer ersten Probeaufnahme bekam sie die Rolle. "Catalina war sehr mutig. Sie ist in vielen unbequemen, beängstigenden Situationen im Film und hat nie eine Miene verzogen. Vor allem musste sie eine Kampfszene mit RZA spielen, was sie überzeugend

löste", sagt Delamarre.

Auch Catalina nutzte die Gelegenheit, ihre eigenen Stunts zu performen. Delamarre erinnert sich, dass "sie nicht davon abzubringen war, was ich sehr stark fand. Danach war sie müde und wund, aber sie hat es durchgestanden. Sie kann sehr stolz auf sich sein."

Wann immer möglich, absolvierten die Schauspieler ihre Stunts selbst. Nicht nur um Belles Vorbild zu folgen, sondern um die Action so direkt und flüssig wie irgend denkbar umzusetzen. Mehrere Stuntteams steuerten ihre Erfahrung bei, von Autostunts bis zu Feuergefechten, alles eingerahmt von Belles Parkour. Delamarre arbeitete besonders eng mit Stuntkoordinator Alex Cadieux zusammen, der die anspruchsvollen Kampfszenen überwachte.

Eine der schwierigsten Szenen findet auf einem Hausdach statt. "Der härteste Kampf zwischen David und Paul war definitiv die Szene auf dem Dach am Ende des Films, wo die beiden sich uneinig sind, wie man die Explosion der Bombe vereiteln soll. Es war 40 Grad heiß. Die Oberfläche des Dachs war mit Kieselsteinen bedeckt, aber die Jungs trugen nur Unterhemd und T-Shirt. Unter diesen Umständen Schutzpolster zu verstecken ist ziemlich schwierig. David und Paul mussten sich überall hinschmeißen, Aufnahme für Aufnahme und ich wusste, sie waren zerkratzt und verwundet, aber sie haben es ertragen wie Soldaten. Es dauerte zweieinhalb Tage alles abzdrehen, aber das Ergebnis war fantastisch", sagt Cadieux.

Diese Szene stellte sogar David Belle vor eine Herausforderung. Aber dadurch entstand, wie er selber feststellte, Authentizität.

"Es war sehr heiß und wir fielen häufig auf die Steine. Trotz Ermüdung mussten wir extra vorsichtig sein. Weil wir es beide so realistisch wie möglich wollten, haben wir uns zuerst richtig hineingeschmissen. Dann haben wir Grenzen gesetzt und aus dieser Dynamik entstand der Realismus der Szene", erklärt Belle.

Spektakuläre Stunts können selbstverständlich authentisches Spiel nicht ersetzen. Delamarre ist ein Fan von Improvisation auf vielen Ebenen. "Wenn man anfängt die Kamera auf einen Schauspieler zu richten, wird man manchmal eine bessere Einstellung entdecken. Man muss Raum für so etwas lassen und dann darauf vertrauen, dass die Alternative eventuell besser ist. Das gleiche gilt für die Schauspieler, es ist nicht gut sie zu beschränken. Wenn sie einen Vorschlag haben ist es oft eine schöne Überraschung. Es ist immer gut, verschiedene Versionen zur Wahl zu haben für den Schnitt", merkt Delamarre an.

BRICK MANSIONS wurde an Originalschauplätzen in Detroit und Montreal gedreht. Um die beiden Städte perfekt ineinander übergehen und den düsteren, urbanen, fast apokalyptischen Ort, der BRICK MANSIONS heißt, entstehen zu lassen, verließ sich

Delamarre auf verschiedene Techniken, manche alt, manche neu, begünstigt durch seinen Kameramann Christophe Colette, der bei dem Projekt wie Delamarre sein Spielfilmdebüt ablieferte.

Um das Gefühl zu erzeugen, das Publikum befände sich im Zentrum des Geschehens, setzte Delamarre einige innovative Methoden ein um die Kamera so dicht an die Action zu bekommen wie möglich. "Wir benutzten neue Technologie, wie zum Beispiel Dronen. Es ist vergleichbar mit einem Helikopterflug, aber man kann näher ran an das Geschehen. Wenn man zum Beispiel eine Verfolgungsjagd dreht, kann man die Autos ganz nah verfolgen und auch auf Positionen gehen, die eng begrenzt und somit für einen Helikopter unzugänglich sind", führt Delamarre aus.

Er spielte auch mit der Geschwindigkeit des Films, um die Action stärker hervorzuheben. "Ich habe versucht viel Zeitlupe zu verwenden. Es gefällt mir, die Zeit anzuhalten und einen Moment zu erzeugen, wo die Musik aussetzt und die Action transzendiert wird", erklärt Delamarre.

Delamarre setzt große Hoffnung in den Film, nicht nur, weil es sein Regiedebüt ist, sondern auch weil er glaubt, mit BRICK MANSIONS dem Actiongenre einen neuen Akzent verliehen zu haben. "Er ist einzigartig, aber er serviert den Actionfans das, was sie lieben. Der Film hat alles: Autoverfolgungsjagden, Feuergefechte, Spannung, überraschende Wendungen, spektakuläre Parkour-Choreographien, sowie emotionale und komödiantische Elemente. Es ist ein rasanter Adrenalinrausch, der die Fans des Genres begeistern wird."

Der Film versetzt den Zuschauer direkt in das Zentrum dieses Betonschungels, wo er Damien und Lino auf ihrer explosiven Mission, Lola zu retten und BRICK MANSIONS zurück zu erobern, begleitet.

DIE SCHAUSPIELER

Paul Walker (Damien Collier)

Nachdem er durch seine unbestreitbare Leinwandpräsenz in einer Reihe von Nebenrollen die Aufmerksamkeit von Zuschauern und Filmindustrie auf sich gezogen hatte, erlebte Paul Walker seinen Durchbruch mit der Verkörperung des verdeckten Ermittlers Brian O'Conner in dem Riesenhit von 2001, *The Fast And The Furious*. Seitdem zementierte Walker seinen Aufstieg zum Hauptdarsteller mit einer ganzen Reihe von erfolgreichen Filmen, dramatischen Rollen und Ausflügen in die Filmproduktion.

Zuletzt war Walker in dem Thriller *Hours* zu sehen, wo er einen Vater spielt, der gezwungen ist, Entscheidungen über Leben und Tod zu treffen, während er versucht, in einem vom Hurrikan Katrina verwüsteten New Orleans, sein Neugeborenes am Leben zu erhalten. *Hours* wurde von der Kritik gut aufgenommen und verschaffte Walker einige der besten Besprechungen seiner Karriere.

Walker spielte außerdem in *Vehicle 19* und fungierte dort zudem als ausführender Produzent. In Kapstadt in Südafrika gedreht, kam der Thriller zunächst auf die „Schwarze Liste“ der besten unproduzierten Drehbücher des Jahres 2010.

Im Sommer 2013 spielte Walker erneut Brian O'Conner in *Fast & Furious Six*, an der Seite von Vin Diesel. Schon jetzt eines der erfolgreichsten Franchises der Filmgeschichte, war das Eröffnungswochenende des fünften Teils das umsatzstärkste des Jahres 2011. Es war auch der erfolgreichste Film für Universal überhaupt und löste *Jurassic Park* als Spitzenreiter ab. Walker war gerade dabei den siebenten Teil des Franchises, *Fast & Furious 7*, zu drehen, als er bei einem Autounfall im November 2013 auf tragische Weise ums Leben kam.

Walker spielte in dem Actionkrimi *Takers* von Screen Gems einen Bankräuber an der Seite von Matt Dillon und Hayden Christensen. Walker demonstrierte zudem seine Vielseitigkeit, indem er sich in *Flags of Our Fathers* unter der Regie von Altmeister Clint Eastwood in einen Soldaten verwandelte, in einen Arktisforscher in Disneys Abenteuer für die ganze Familie *Antarctica – Gefangen im Eis* und in einen Taucher, der sich mit einem finsternen Drogenbaron anlegt in *Into The Blue*.

Weitere Filmtitel mit ihm: *Pleasantville – Zu schön, um wahr zu sein*, *Varsity Blues*, *Eine wie keine*, *Joyride – Spritztour*, *The Skulls – Alle Macht der Welt*, um nur einige zu nennen.

Paul Walker war außerdem der Gründer einer Non-Profit-Organisation, Reach Out Worldwide (ROWW), mit dem Ziel bei Naturkatastrophen schnell Hilfe und Rettung zu bringen. Ihre letzten Missionen fanden im Zuge der heftigen Erdbeben in Haiti und Chile statt. Für weitere Informationen besuchen Sie: www.roww.org.

David Belle (Lino Dupree)

In der Normandie geboren, wuchs David Belle als Athlet, Kletterer und Kampfsport-Enthusiast auf. Vater und Großvater begeisterten ihn für Sport, beide sind als professionelle Rettungskräfte bei der Feuerwehr beschäftigt. David lernte seine Gewandtheit und seine physischen Fähigkeiten durch Kung Fu-Training zu perfektionieren, was ihm den schwarzen Gürtel einbrachte. Sein sportliches Credo ist immer 'darüber hinaus' zu gehen.

Mit 15 brach er die Schule ab und zog nach Paris, um ein Diplom in Erste Hilfe und Gymnastik abzulegen. Dort traf er auf andere Teenager die seine Begeisterung für Sport teilten.

David führte eine kleine Gruppe an, bekannt unter dem Namen Yamakasi, und begründete Parkour mit, die Kunst der Bewegung im urbanen Raum, wobei der 'Tracer' die Umgebung, wie eine Hindernisstrecke begreift, die es zu meistern gilt. Parkour, inspiriert durch die Arbeitsroutine seines Vaters, gilt als eine Form von 'Street Art', die eine anspruchsvolle Kombination aus Springen, Klettern und Rennen beinhaltet.

1993 schloss sich David einer Gruppe Pariser Feuerwehrleute an, musste sie aber nach einer Verletzung wieder verlassen. Daraufhin ging David zu den Marines in Vannes, um seinen Wehrdienst abzuleisten. Er wurde wie sein Vater Champion im Seilklettern und erhielt im Hindernislauf das Ehrendiplom seines Regiments, aber realisierte bald, dass sein Abenteuerhunger, seine Freiheitsliebe und seine persönliche Philosophie nicht kompatibel waren mit dem Militärleben.

Nachdem er seinen Dienst abgeleistet hatte, überlegte sich David eine Kampagne, um Parkour mittels Videoclips seiner Heldentaten zu promoten.

1997 widmete ihm die Gruppe Stade 2 eine Dokumentation, nachdem sie seine unglaublichen Aktionen in den Clips gesehen hatte. Bei diesem Projekt lernte er den Schauspieler Hubert Kounde (*Hass*) kennen, der ihn ermunterte, die ersten Schritte in Sachen Schauspiel zu unternehmen, was schließlich zu seinem Studium an der gefeierten Schauspielschule Pygmalion führte.

Nach einigen Auftritten in Musikvideos, Kurzfilmen, Fernsehfilmen und internationalen Werbespots kontaktierte ihn Luc Besson wegen seinem Film *Yamakasi – Die Samurai der Moderne* (2001). David konnte aufgrund von Schwierigkeiten mit seiner alten Gruppe jedoch nicht an dem Projekt teilnehmen, aber der Kontakt zu Besson sollte sich noch als wichtig für seine Karriere erweisen.

David's erster Kinofilm war *L'engrenage* von Franck Nicotra (2001), gefolgt von *Femme Fatale* unter der Regie von Brian de Palma, *Intervention Divine D'Elia Suleiman* (2002) und *Die purpurnen Flüsse 2 – Die Engel der Apokalypse* (2004) von Olivier Dahin, wo er Cyril Rafealli, seinen zukünftigen Partner bei dem explosiven *Ghettogangz – Die Hölle vor Paris*

(2004) von Pierre Morel kennenlernte, den Luc Besson produzierte. Der Erfolg des Films und Davids tragende Rolle brachten ihn dem französischen und dem internationalen Publikum nahe.

David spielte dann eine Nebenrolle in *Transporter 2* (2005) von Louis Leterrier und machte bei dem futuristischen Thriller *Babylon A.D.* (2007) von Matthieu Kassovitz mit, wo er auch die Parkour-Szenen choreographierte. David und seine Kunst haben ihm zu über 50 Millionen Klicks bei YouTube verholfen. Er wurde von Regisseur Sam Raimi kontaktiert, das Spiderman-Kostüm in den Kampfszenen des dritten Teils zu tragen. Leider musste er aufgrund seiner Verpflichtung für *Ghettogangz 2 – Ultimatum* (2009) von Patrick Alessandrin absagen.

Zu diesem Zeitpunkt kam auch Produzent Jerry Bruckheimer auf ihn zu. David sollte Jake Gyllenhal für den Film *Prince of Persia – Der Sand der Zeit* (2010) von Mike Newell in Parkour trainieren. Unter der Bedingung, dass der Dreh sich nicht mit *Ghettogangz 2 – Ultimatum* überschneidet, sagte er zu. David entwickelte viel von der Kampfchoreographie und kümmerte sich außerdem darum, dass die Ausstattung den besonderen Anforderungen von Parkour gerecht wurde.

Im Jahr darauf spielte David in *Colombiana* (2011) von Olivier Megaton mit Zoe Saldana und in *Malavita – The Family* (2013) von Luc Besson an der Seite von Robert de Niro, Michelle Pfeiffer und Tommy Lee Jones

RZA (Tremaine Alexander)

RZA erblickte in Brooklyn das Licht der Welt. Das Mastermind des Wu-Tang Clans gilt als eine der einflussreichsten Figuren im Hip-Hop. Seine Begeisterung für Martial Arts und B-Movies zeigte sich bereits in der Wahl seiner Musik-Samples. So war es nicht überraschend, dass er begann Soundtracks für Filme beizusteuern. Seine Untermalung von Jim Jarmuschs *Ghost Dog – Der Weg des Samurai* (1999) war ein tragendes Element der Geschichte und der Film markierte darüber hinaus auch sein Schauspieldebüt. Er stand noch ein weiteres Mal für Jarmusch vor der Kamera, in *Coffee and Cigarettes* (2003). RZA komponierte weiterhin Musik für Filme, spielte aber nebenbei immer mehr kleine Rollen, so zum Beispiel in *American Gangster* (2007) an der Seite von Denzel Washington oder in Buddy Giovinazzos düsterem *Life Is Hot In Cracktown* (2009). In dem Animationsfilm *Afro Samurai* (2009) spricht er die Figur des DJ, neben Samuel L. Jackson, Lucy Liu und Mark Hamill in weiteren Sprechrollen. Dann erfüllte er sich einen lang gehegten Wunsch und führte Regie bei *The Man With The Iron Fists* (2012), einer Hommage an den klassischen Martial Arts Film und die Skurrilitäten des Hongkong-Kinos der 70er Jahre. RZA übernahm selber die

Hauptrolle des sagenumwobenen Blacksmith an der Seite von Superstar Russell Crowe. Der Film war ein internationaler Erfolg. Zu seinen jüngeren Soundtrack-Arbeiten gehört die 'Ode an Django' für Tarantinos *Django Unchained* (2012), sowie Beiträge für den Erfolgsfilm *Hangover 3* (2013) und Guillermo del Toros Verneigung vor dem japanischen Monsterkino, *Pacific Rim* (2013).

Gouchy Boy (K2)

Gouchy boy hat an der Seite von Hollywood-Legenden gespielt, von Jon Voight (*Second String*) bis zu John Hurt (*New Blood*). Gouchy Boy teilte sich eine Limousine mit Robert Pattinson in David Cronenbergs in Cannes nominiertem *Cosmopolis* und kämpfte mit Steven Seagal in *Maximum Conviction*. Gouchy Boys Credits beinhalten *Max Payne* und *The Last Kiss* von Tony Goldwyn. Er spielte außerdem Val Kilmers Sidekick in der TV-Miniserie *XIII*. Obwohl ebenso ein versierter Musiker, wurde Gouchy Boy schon früh von dem Schauspiel-Virus befallen. Sein großer Durchbruch kam mit *Highlander III – Die Legende*, mit Mario van Peebles in der Hauptrolle, dem Film, der es ihm erlaubte das raue Leben in Montreal hinter sich zu lassen.

Zu dem Namen Gouchy Boy kam er wegen eines Falls von Mobbing an der Schule und einem Charakter in der Serie *Diff'rent Strokes*. Wer hätte gedacht, dass dieser 300 Pfund schwere Riese mit Mobbing zu kämpfen hatte als Kind? Eines Tages hatte er genug und kämpfte den Fiesling aus der Nachbarschaft nieder. Einer der Augenzeugen verkündete: "Du bist jetzt der Gouch!", eine Referenz auf den böartigen Charakter aus der Serie *Diff'rent Strokes*. Gouchy Boy drehte den Spieß um und wurde der Beschützer der Schwachen, der, den man rief, wenn mal wieder einer versuchte, die Jugendlichen zu tyrannisieren.

Geboren in Kanada, aber von nigerianischer Abstammung, ist Gouchy Boys Heimat zurzeit immer noch Montreal. Er spricht fließend Englisch, Französisch und Kreol.

Catalina Denis (Lola)

Ursprünglich aus Kolumbien, begann Catalina Denis' Karriere erst in Frankreich mit dem Blockbuster *Taxi 4*, geschrieben und produziert von Luc Besson. 2008 spielte sie die komplexe Rolle einer Doppelagentin an der Seite von Roschdy Zem in Olivier van Hoofstadts *Go Fast*. Darauf war sie in Pascal Bourdieu's *Mac* und in Herve Reno's *Coursier* zu sehen, die beide in Frankreich und ganz Europa große Erfolge waren. Im Jahre 2011

teilte sie sich die Leinwand mit Tomer Sisley und Joey Starr in Frederic Jardins *Sleepless Night*. Seit 2013 ist sie in der populären französischen TV-Serie *Pep's* zu sehen. Außerdem spielte sie in dem Canal+ Serienevent *The Tunnel* unter der Regie von Dominik Moll. Als nächstes wird sie in der ABC-Miniserie *The Assets* auftreten, einer Spionagegeschichte vor dem Hintergrund des kalten Krieges.

Abgesehen von diesen Leistungen studiert sie Sprachen und ist fließend in Englisch, Französisch und Spanisch.

DIE FILMEMACHER

Camille Delamarre (Regisseur)

Viele Jahre lang hat Camille Delamarre als Editor für Spielfilme, Musikvideos und Werbung gearbeitet. Einige seiner letzten Projekte waren *96 Hours – Taken 2*, *Transporter 3* und *Colombiana*. Kürzlich hat er angefangen, auch Regie zu führen, sich auf Actionfilme und Werbung, insbesondere für Autos und Schönheitsprodukte, spezialisierend. *BRICK MANSIONS* markiert sein Spielfilmdebüt.

Luc Besson (Drehbuchautor und Produzent)

Luc Besson begann seine Filmkarriere 1977 als Regieassistent in Frankreich und den USA, sich nebenbei als einer der wenigen französischen Regisseure mit internationalen Ambitionen empfehlend. 1983 drehte er seinen ersten Spielfilm, *Der letzte Kampf*, der ihm Aufmerksamkeit beim Festival in Avoriaz einbrachte. Zwei Jahre später führte er Regie bei *Subway*, in den Hauptrollen Isabelle Adjani und Christophe Lambert. Die Filmindustrie bedankte sich mit drei Césars. Luc Bessons visueller Stil war somit eindeutig etabliert.

An diesen Erfolg anknüpfend inszenierte er *Im Rausch der Tiefe*. Obwohl zunächst schlecht aufgenommen beim Filmfest in Cannes erreichte der Film zehn Millionen Besucher und entwickelte sich zu einem Phänomen.

Trotz eines unvoreteilhaft kritischen Klimas wurden sowohl *Nikita* (1990) als auch *Léon: Der Profi* (1994) vom Publikum gefeiert, was Bessons Popularität in Frankreich festigte und ihm eine internationale Reputation einbrachte.

Zwischen diesen beiden Filmen realisierte er *Atlantis* (1991), eine Dokumentation mit dem Ziel das Bewusstsein zu steigern, für die Schönheit der Natur und die Notwendigkeit sie zu erhalten.

Im Jahre 1995 begann er an dem mutigen Sciencefiction-Projekt *Das fünfte Element* zu arbeiten. Der Blockbuster sollte dieser zu einem der erfolgreichsten Filme eines Franzosen in den USA überhaupt werden. 1998 bekam Besson einen Cesar für die beste Regie. Ein Jahr später führte er Regie bei seiner Version der *Johanna von Orleans*, was ihm eine weitere Cesar-Nominierung als bester Regisseur einbrachte.

Er wurde zum Präsidenten der Jury für das 53. Cannes Filmfestival ernannt, der jüngste Jurypräsident in der langen Geschichte des Festivals.

Besson kümmerte sich die nächsten fünf Jahre vor allem um die Produktion. Seit der Gründung von EuropaCorp zehn Jahre zuvor, ist das Studio zu einer der ersten Adressen in der europäischen Filmindustrie aufgestiegen.

Mit *Angel-A* kehrt er 2005 zur Regie zurück und realisierte im darauf folgenden Jahr seinen ersten Animationsfilm, *Arthur und die Minimoys*, basierend auf seinem gleichnamigen Buch. Dieser Film zeitigte zwei Nachfolger: *Arthur und die Minimoys – Die Rückkehr des Bösen M* (2009) sowie *Arthur und die Minimoys 3 – Die große Entscheidung*.

2010 adaptierte er Tardis Comicserie *Adèle und das Geheimnis des Pharaos*, mit Louise Bourgoïn in der Hauptrolle. Sein nächster Film, *The Lady – Ein geteiltes Herz*, erschien 2011. Michelle Yeoh spielt die Friedensnobelpreisgewinnerin Aung San Suu Kyi.

Besson nächstes Projekt *Lucy*, prominent besetzt mit Scarlett Johansson, wird im September in die deutschen Kinos kommen.

Während seiner Regiekarriere hat Luc Besson eine Reihe von Musikvideos realisiert, unter anderem für Serge Gainsbourg, sowie viele Werbespots für international renommierte Marken gedreht. Zusätzlich zu seiner Regiearbeit hat Besson über zwanzig Spielfilmdrehbücher verfasst, so etwa für die *Taxi*-Serie und *96 Hours – Taken 2*, einen der größten Erfolge eines französischen Films in den USA.

Filmographie als Regisseur (Auswahl)

2014	LUCY
2012	THE LADY
2010	LES AVENTURES EXTRAORDINAIRES D'ADÈLE BLANC-SEC („Adèle und das Geheimnis des Pharaos“)
2006	ARTHUR ET LES MINOMOYS („Arthur und die Minimoys“)
2005	ANGEL-A
1999	JEANNE D'ARC („Johanna von Orleans“)

1997	LE CINQUIÈME ÉLÉMENT („Das fünfte Element“)
1994	LÉON („Léon – Der Profi“)
1990	NIKITA
1988	LE GRAND BLEU („Im Rausch der Tiefe“)
1985	SUBWAY
1983	LE DERNIER COMBAT („Der letzte Kampf“)

Bibi Nacéri (Ko-Drehbuchautor von *Ghettogangz – Die Hölle vor Paris*)

Bibi Nacéri ursprünglich ein Komiker, konnte sich, durch seine Mitarbeit an *Ghettogangz – Die Hölle vor Paris* (2004) und *Go Fast* (2008), beide produziert von Luc Besson, als Drehbuchautor etablieren,

Claude Leger (Produzent)

Claude Leger arbeitet seit über 40 Jahren an der Expansion der TV- und Filmindustrie. Er hatte das Glück die formativen Jahre in diesen Zweigen in Kanada miterleben. Eine Erfahrung, die ihm viele Kenntnisse einbrachte, welche ihm später dabei halfen, internationale Ko-Produktionen mit ausländischen Partnern zu etablieren.

Leger gründete Transfilm im Jahr 1983 und die Firma entwickelte sich schnell zu einem der Marktführer im Bereich Spielfilm in Kanada. In den 90er Jahren stellte sie zwei der wichtigsten Big Budget-Filme Kanadas her: *Highlander III – Die Legende* und *Shadow of the Wolf (Agaguk)*, basierend auf Yves Theriaults berühmtem Roman. Das kombinierte Budget überstieg 85 Millionen Dollar. Am Ende der Dekade erlebte Transfilm erhebliches Wachstum, vor allem durch die Zusammenarbeit mit der französischen Groupe Media Lagardere. Diese synergetische Partnerschaft und die Kollaboration mit dem britischen Investor Movision machten es möglich 100 Millionen Dollar aufzubringen. Diese Mittel wurden eingesetzt, um Produktionen wie *Napoleon* oder den Blockbuster *Grey Owl und der Schatz der Biber* von Sir Richard Attenborough zu realisieren. Die beiden Historienfilme verfügten über eine illustre Besetzung und wurden international erfolgreich ausgewertet.

Transfilm International hat kürzlich *Upside Down* fertig gestellt, eine Ko-Produktion mit Onyx

Films aus Frankreich. Der Film hatte ein Budget von 65 Millionen und wurde komplett in Montreal gedreht, unter der Regie von Juan Solanas. In den Hauptrollen agieren Jim Sturgess und Kirsten Dunst.

Jonathan Vanger (Produzent)

Jonathan Vanger ist ein international etablierter Produzent, der seit er 1994 zu Transfilm International stieß, dabei geholfen hat, die Firma in der ersten Reihe der internationalen Filmindustrie zu positionieren.

Geboren in England und in der Schweiz aufgewachsen, verbringt Jonathan die frühen Jahre seiner Karriere mit dem Management von Performance Guarantess UK Ltd. In dieser Zeit etabliert er enge Kontakte zu den wichtigsten Finanzierungs- und Kreditinstitutionen, sich auf die Finanzierung internationaler Spielfilme spezialisierend. Nach einer erfolgreichen Karriere in der Finanzbranche beschloss er sich voll und ganz der Filmproduktion zu widmen. Er hat seitdem über 20 Filme produziert, in Nordamerika genauso wie in Europa, Südafrika oder Australien. Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen die französische Komödie *Fatal Bazooka* (2010) und der Spionagefilm *Die Logan Verschwörung* (2012).